

SYNAGOGENRUNDBRIEF



13. AUSGABE FRÜHJAHR 2016

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGEMEMMELSDORF (UFR.) E.V.
JUDENGASSE 6, 96190 UNTERMERZBACH, WWW.SYNAGOGEMEMMELSDORF.DE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach einem relativ ruhigen Jahr 2015 werden wir 2016 viele Aktivitäten in der Synagoge anbieten: Eine Ausstellung, vier Konzerte, einen Filmabend, ein Wochenend-Seminar und viele Offene Sonntage. Vor allem werden wir die Dauerausstellung erweitern. Erkunden können Sie die neue Präsentation erstmals am 16.7.2016

Allen, die sich mehr in das jüdische Leben in Franken vertiefen möchten als es eine einstündige Führung bieten kann, möchte ich unsere Schulung der Rundgangsleiter empfehlen. Sie steht auch allen offen, die nicht Rundgangsleiter sind oder werden möchten. Die „Bausteine“ finden am 23. und 24.4.2016 in Memmelsdorf statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Iris Wild

In dieser Ausgabe:

| | |
|--|---|
| Sehr geehrte Damen und Herren | 1 |
| Jüdisches Museum in Kleinsteinach..... | 1 |
| „Hauptsache kein Schwein“ | 2 |
| Behausung 5 | 2 |
| Bausteine..... | 3 |
| Kulturtag in der Synagoge | 3 |
| Sher on a Shier..... | 3 |
| Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten..... | 4 |
| Steine auf dem Paradies | 4 |
| Eröffnung der erweiterten Dauerausstellung .. | 4 |
| Europäischer Tag der jüdischen Kultur | 5 |
| Tag des offenen Denkmals | 5 |
| Vereinsnachrichten | 5 |
| Seligberger | 6 |
| Veranstaltungskalender | 6 |

Jüdische Lebenswege – Museum Kleinsteinach

*Eröffnung des Jüdischen Museums in Kleinsteinach
30. September 2015*

Im Landkreis Haßberge gibt es seit kurzem ein weiteres Museum zur jüdischen Geschichte.

Die Enge des ehemaligen Schulhauses haben die Ausstellungsmacher in einen Vorteil verwandelt: Sie tragen die Ausstellung nach außen in den Ort. Bei einem Spaziergang durch Kleinsteinach und zum jüdischen Friedhof erwandern sich Besucher die jüdische Geschichte der Gemeinde.

Zur Eröffnung gratulierten Herbert Becker, Herbert Koller und Iris Wild persönlich.



Jüdische Lebenswege – Museum Kleinsteinach

Am Kirchplatz 3, 97519 Kleinsteinach
Gemeinde Riedbach, Landkreis Haßberge i. Ufr.

Geöffnet jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr,
Donnerstag von 10 bis 12 Uhr



**Filmabend, Imbiss und Gespräch
„Hauptsache kein Schwein“ – kosher und halal leben im Rheinland**

18. Januar 2016, 19.00 Uhr

Kino in der Synagoge: Wir laden Sie zu einem Filmabend auf der (geheizten) Frauenempore ein: Immer wieder stellen Besucher Fragen zu den jüdischen Speisegeboten. Am 18. Januar beantwortet nicht nur ein Film diese Fragen, sondern auch Monika Grübel, eine der FilmemacherInnen von „Hauptsache kein Schwein“.

Gezeigt wird, wie jüdische und muslimische Speisevorschriften im Alltag heute gelebt werden. Muslimen ist Schweinefleisch und Alkohol verboten, Juden halten eine Vielzahl von Koscher-Regeln ein. Was bedeutet das ganz praktisch für Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens, die in Deutschland zuhause sind und die ihre Religion leben möchten?

Eine Judaistin, eine Kulturwissenschaftlerin und ein Religionswissenschaftler des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte sind dieser Frage nachgegangen. Sie haben zwei Familien in ihrem Ernährungsalltag begleitet. Eine Muslima mit ihrer Tochter und eine jüdische Familie mit drei kleinen Kindern zeigen uns, wie sie einkaufen und kochen. Sie reflektieren darüber, was ihre Religion ihnen bedeutet und wie sie ihren Kindern auch über das Kochen und Essen religiöse Identität vermitteln.



Im Anschluss an den Film laden wir Sie zur Diskussion mit Monika Grübel und zu einem Imbiss ein, bei dem Sie Ihr neu erworbenes Wissen testen können.

Monika Grübel studierte Judaistik, Geschichte und Kunstgeschichte. Seit 1999 ist sie wissenschaftliche Referentin für rheinisch-jüdische Geschichte beim LVR (Landschaftsverband Rheinland) und Leiterin des LVR-Kulturhauses Landsynagoge Rödingen. Ihre Arbeitsfelder umfassen Filme, Publikationen, Veranstaltungen und Beratung zur jüdischen Geschichte, Religion und Kultur im Rheinland.

In Zusammenarbeit mit der VHS Haßberge e.V.
Teilnehmerbeitrag: 3 €, Anmeldung wird erbeten unter: iris.wild@synagoge-memmelsdorf.de oder 09544-985044

„Behausung 5“ – Installation von Romana Menze-Kuhn – Vernissage

5. März 2016, 19.00 Uhr

Für ihre Arbeit hat Romana Menze-Kuhn zahlreiche Auszeichnungen wie den Kunstförderpreis der Stadt Schwalbach/Ts und den St. Andreas-Kunstpreis sowie das Moldau-Stipendium im Egon Schiele Art Centrum erhalten. Ebenso wurde ihr Werk zahlreich nominiert, zuletzt für den Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg.



Die hierfür präsentierte Installation wird im Rahmen von ‚Kunststück‘ in der Synagoge in Memmelsdorf zu sehen sein.

Mit ihren ‚Behausungen‘ setzt sich Romana Menze-Kuhn kritisch mit Massenfluchten und Flüchtlingen sowie deren Schicksalen auf dem Weg in die Freiheit auseinander. „Noch nie waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Leid und politischer Verfolgung. Meine künstlerische Metapher für dieses Leid ist die ‚Behausung‘ aus Europaletten, dem genormten Einheitsmaß für den Transport für Waren in Europa und den Rettungsfolien aus dem ‚Erste Hilfe Kasten‘. Wie in anderen Arbeiten benutze ich Material, das ich im Alltag vorfinde, und stelle dies in einen neuen Kontext. Mit einfachen Mitteln entsteht so eine Unterkunft.“

Die Installation können Sie am 6.3.2016, 13.3.2016, 20.3.2016 und 28.3.2016 (Ostermontag) besuchen, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr. An diesen Tagen bieten wir um 14.00 Uhr auch eine Führung durch die Synagoge an. Der Eintritt ist frei. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit „Kunststück“, VHS Haßberge und Galerie im Saal

„Behausung 5“,

13. März 2016, 16.00 Uhr
Künstlertgespräch

Romana Menze-Kuhn über ihre Installation: „Ich stelle Fragen nach Heimat, Geborgenheit und Sicherheit. Was nehme ich auf mich, um in die Freiheit zu



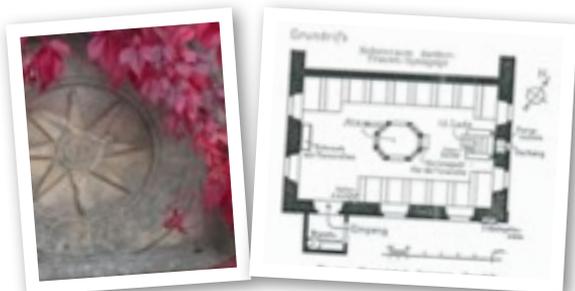
kommen? Ich möchte den Betrachter körperlich ansprechen und ihm mit der ‚Behausung‘ eine Vorstellung geben, wie es Menschen geht, die alles hinter sich lassen, um in ihrer Heimat Krieg, Verfolgung und Unterdrückung zu entgehen, immer das eigene Erfragen anregend: Wie gehe ich selbst damit um?“

Die Fragen, die Sie an die Künstlerin haben, können Sie ihr am 13. März persönlich stellen. Moderation: Egon A. Stumpf

Bausteine - Seminar über Geschichte und Kultur des fränkischen Landjudentums

23. und 24. April 2016

Was ist ein Misrachfenster, eine Mesusa, eine Bima oder ein Chuppastein? Warum hieß ein Weißbrot in Memmelsdorf Berches und was hatten die Reichsritter, Fürstbischöfe und Matrikelparagraphen mit den jüdischen Landgemeinden zu tun? Warum schrumpfte die Zahl jüdischer Einwohner Bayerns im 19. Jahrhundert drastisch? Und welches Schicksal erfuhren die Familien Kahn, Lauchheimer, Kaufmann und Neuburger während des Nationalsozialismus?



Diese Fragen werden am 23. und 24. April in der Synagoge in Memmelsdorf beantwortet. Dabei dient das Gebäude als Lernort und Anschauungsobjekt. Heike Tagsold, Historikerin und frühere wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Synagoge Memmelsdorf, zeigt dazu die geschichtlichen und religiösen Zusammenhänge. Wie einzelne Bausteine setzen sich die verschiedenen Themen zu einem Gebäude unserer Heimatgeschichte zusammen. Ein Gang zum jüdischen Friedhof schließt das Wochenende ab.



Dieses Seminar bietet die Grundlagen für alle, die Führungen in der Synagoge durchführen, und steht allen Interessierten offen, die nicht beabsichtigen, Rundgangsleiter in der Synagoge zu werden.

In Zusammenarbeit mit der VHS Haßberge e.V.

23. und 24.4.2016, jeweils 9.30 - 17 Uhr

Teilnehmerbeitrag 20 €

Anmeldung und weitere Informationen :
info@synagoge-memmelsdorf.de oder unter
09544-985044



Samstag, 30. April 2016, 19.00 Uhr

Sher on a Shier

Sonntag, 5. Juni 2016, 17.00 Uhr

Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten

Samstag, 16.7.2016, 17.00 Uhr

Kammerkonzert und Eröffnung der erweiterten Dauerausstellung

Sonntag 11. September 2016, 17.00 Uhr

Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten

Freitag, 14. Oktober 2016, 19.00 Uhr

Kammerkonzert mit Werken von Haydn und Mozart



Sher on a Shier – Klezmerkonzert

30.4.2016, 19.00 Uhr

Mit "Sher on a Shier" tritt ein Ensemble auf, dessen Musiker seit Jahren auf der Suche nach dem perfekten Klezmersound in den verschiedensten Gruppen Erfahrungen sammelten. Das Ergebnis ist ein Programm, das sich auf den unglaublichen Klang der alten Klezmerkapellen Osteuropas besinnt. Tanzbar und zuhörbar ereignen sich Dinge

auf der Bühne, die man als magisch bezeichnen könnte.

Nicht nur die Bestzung mit Klarinette, Flöte, Violine, Akkordeon und Kontrabass fügt sich zu einem authentischen Klang zusammen, auch die Musiker selbst sind Meister ihres Faches und verstehen es virtuos, die Spannung zwischen Tradition und Erneuerung dem Publikum zu vermitteln.



Vier Musiker, verbunden durch die Liebe zur Musik der Juden Osteuropas, kommen aus Bad Endbach, Berlin, Erfurt und Würzburg zusammen, um gemeinsam traumhaft schöne Melodien, intensive Grooves und kaum fassbare Stimmungen auf die Konzertbühne zu bringen.

Der Eintritt ist frei.

Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten

Die Musik spiegelt die Lebenssituation, die persönliche Haltung und seine Beziehung zur Welt eines jeden Komponisten wider. Beethoven als glühender Anhänger der in der Französischen Revolution formulierten Werte lässt in seiner Musik die Begeisterung und auch die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse seiner Zeit hörbar werden. Über dem Leben anderer Komponisten dagegen lag der Schatten der Missachtung, Erniedrigung und Verfolgung – zumeist wegen ihrer jüdischen Herkunft. Werke vor dem Hintergrund beider Lebensgeschichten werden jeweils das Programm eines Abends bilden.

Peter Rosenberg, der langjährige Erste Konzertmeister der Bamberger Symphoniker musiziert mit Musikern der Musikhochschule in Cluj-Napoca (Klausenburg, Rumänien). Von Beethoven kommen in einem Zyklus alle Sonaten für Violine und Klavier zum Vortrag.

Die Termine:

Sonntag, 5. Juni 2016, 17.00 Uhr

Sonntag, 11. September 2016, 17.00 Uhr

und voraussichtlich Mai 2017

Darüber hinaus ist Herr Rosenberg mit Musikstudenten der Musikhochschule Cluj-Napoca am Freitag, 14.10.2016, in einem Kammerkonzert in der Synagoge Memmelsdorf zu hören. Mit diesem

Programm gastiert die Gruppe tags darauf in Nürnberg.

Die Programme werden jeweils rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Für das Oktober-Konzert suchen wir für die 18 Musiker private Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe von Memmelsdorf. Das Ensemble reist am 13. Oktober an und fährt am 16. Oktober zurück nach Rumänien. Falls Sie einen oder zwei Musiker aufnehmen können, würden wir uns über Nachricht freuen: 09544-985044 oder info@synagoge-memmelsdorf.de.

Steine auf dem Paradies. Der jüdische Friedhof zu Ebern.

Ausstellung zum jüdischen Friedhof in Ebern

Eröffnung Freitag, 17. Juni 2016, 18.00 Uhr in der Stadtbücherei Ebern

Es war eine Exkursion des Lehrstuhls für jüdische Studien der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, in der Synagoge Memmelsdorf während der Prof. Stefan Rohrbacher mit seinen Studenten auch den jüdischen Friedhof in Ebern besuchte. Beeindruckt von diesem geschichtsträchtigen Ort begangen sie ein Projekt, das die Dokumentation und Übersetzung aller Grabsteine zum Ziel hatte. Dazu muss man wissen, dass die Grabinschriften viel mehr als nur die persönlichen Daten der Verstorbenen beinhalten. Vertiefende Nachforschungen in Archiven ließen einen heimatgeschichtlichen Schatz sichtbar werden, der im Flurstück „Paradies“ schlummert.

Viele Geheimnisse wurden von der Gruppe gelüftet und sollen einer breiten Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert werden.

Die Ausstellung wird in der Stadtbücherei und in der Xaver-Mayer-Galerie gezeigt werden. Sie wird gefördert von der Raiffeisen-Volksbank Ebern.

Öffnungszeiten:

Stadtbücherei: 18. Juni bis 12. August 2016

Xaver-Mayer-Galerie: 18. Juni bis 11. September 2016

Erweiterung der Dauerausstellung - Eröffnung und Konzert

16. Juli 2016, 17.00 Uhr

Seit der Eröffnung der Dauerausstellung im Jahr 2004 sind viele Forschungsergebnisse, Familiengeschichten, Bilder und Biografien zum Archiv dazugekommen, vor allem über die Familien Nordheimer und Kahn. Diese spannenden Geschichten sind aber für Besucher nicht zugänglich – wir haben schlicht keine Ausstellungsfläche mehr zu

bieten. Deshalb werden wir unsere Dauerausstellung virtuell erweitern: Mit einer Bildschirmpräsentation können Sie die Memmelsdorfer Familien kennen lernen, die beispielhaft für Wohltätigkeit, Industrialisierung, Juden im ersten Weltkrieg, Handel und Gewerbe, Auswanderung oder das Pogrom 1938 und die Auflösung der jüdischen Gemeinde stehen. Auch alle zukünftigen Forschungsergebnisse können wir in die Präsentation einfügen.



Zukünftig können Sie sich also nicht nur in die Dokumente in den Familienschachteln auf der Frauenempore vertiefen, sondern auch aus den Geschichten der Präsentation wie mit einem Kaleidoskop die Geschichte der Juden in Memmelsdorf zusammensetzen.



Gleichzeitig werden wir auch die reale Dauerausstellung neu ordnen, um die Themen Erster Weltkrieg, Religiöse Praxis im Haus und das Teeservice von Fanny Nordheimer darstellen zu können.

Im Rahmen eines Kammerkonzerts werden wir die neue Dauerausstellung am 16. Juli 2016 eröffnen. An den darauffolgenden Sonntagen können Sie unter Anleitung Biografien herausuchen und lesen. Ermöglicht haben dieses zusätzliche Angebot und die Neugestaltung die Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen, die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken und Stephan und Peter Nordheim aus Hamburg. Wir sagen allen herzlichen Dank.

Kammerkonzert

16. Juli 2016, 17.00 Uhr

Einer der Schwerpunkte der erweiterten Dauerausstellung wird der 1. Weltkrieg sein. Fünf Memmelsdorfer Juden fielen im Ersten Weltkrieg oder gelten als vermisst: Max Frank, Max Gunzenhäuser, Manfred Kahn, Julius Jakob Kaufmann und Arthur Nordheimer. Arthur Nordheimer starb im Juni 1916 zu Beginn der Brussilow-Offensive.



Das Konzert, in dessen Rahmen wir die neue Dauerausstellung präsentieren, spiegelt den Bruch, den diese Schicksale für die Überlebenden und die Familien bedeuteten.

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur - Lesung mit Barbara Schofer

4. September 2016, 13.00 - 17.00 Uhr

Barbara Schofer hat uns bisher mit ihrem Gesang begeistert. Diesmal leiht sie ihre Stimme den Texten jüdischer Lyriker und Schriftsteller aus dem 20. Jahrhundert.

Zu den Themen "Lebensrealität", "Deportation und Lager", "Exil" und "Mahnung an uns" liest Barbara Schofer Gedichte und Texte von Arthur Silbergleit, Elsa Bernstein, Ilse Blumenthal-Weiss, Ilse Weber und Theodor Kramer.

Der Beginn der Lesung wird noch bekannt gegeben. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Tag des Offenen Denkmals

11. September 2016, 10.00 - 17.00 Uhr

Mit einer Führung um 14 Uhr und um 15.30 Uhr. An diesem Tag können Sie die Besichtigung des Gebäudes mit dem Konzert um 17 Uhr verbinden (siehe Kulturtage in der Synagoge).

Die Mitgliederversammlung 2016

18. Oktober 2016, 19.00 Uhr

Wir bitten Sie, diesen Termin vorzumerken.

Seligsberger - eine jüdische Familie und ihr Möbel- und Antiquitätenhaus.

Eine Ausstellung im Johanna-Stahl-Zentrum und ein Leitfaden durch die Schauräume im Mainfränkischen Museum Würzburg

Ende: 18.3.2016

Während im Johanna-Stahl-Zentrum die Firmengeschichte als Familiengeschichte dargestellt wird, führt das Mainfränkische Museum mit einem Leit-

faden durch seine Schauräume. Denn hier sind die Kostbarkeiten ausgestellt, die die Seligsbergers verkauft haben - in der Dauerausstellung und bislang völlig unbeachtet. Es lohnt sich, beide Ausstellungsteile zu besuchen.

Informationen über Öffnungszeiten und Führungen finden Sie auf www.johanna-stahl-zentrum.de

.....
Die laufende Museumsarbeit in der Synagoge unter- stützt vom Bezirk Unterfranken. Wir bedar



Veranstaltungskalender

| | |
|------------------|---|
| | Januar |
| 18.01.2016 | 19.00 Uhr Hauptsache kein Schwein – Filmabend |
| | März |
| 05.03.2016 | 19.00 Uhr Behausung 5 – Vernissage |
| 13.03.2016 | 16.00 Uhr Behausung 5 – Künstlergespräch |
| | April |
| 23. + 24.04.2016 | 09.00 - 17.00 Uhr Bausteine |
| 30.04.2016 | 19.00 Uhr Sher on a Shier – Klezmerkonzert |
| | Juni |
| 05.06.2016 | 17.00 Uhr Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten - Kammerkonzert |
| 17.06.2016 | 18.00 Uhr Steine auf dem Paradies – Ausstellungseröffnung in der Stadtbücherei Ebern |
| | Juli |
| 16.07.2016 | 17.00 Uhr Konzert und Präsentation der erweiterten Dauerausstellung |
| | September |
| 04.09.2016 | 13.00 - 17.00 Uhr Europäischer Tag der jüdischen Kultur |
| 11.09.2016 | 10.00 - 17.00 Uhr Tag des offenen Denkmals |
| 11.09.2016 | 17.00 Uhr Kompositionen im Spiegel von Licht und Schatten - Kammerkonzert |
| | Oktober |
| 14.10.2016 | 19.00 Uhr Mozart und Haydn - Konzert mit Musikstudenten der Musikhochschule Cluj-Napoca |
| 18.10.2016 | 19.00 Uhr Mitgliederversammlung |

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Synagoge Memmelsdorf statt.

Wenn Sie in unseren E-Mail-Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten, mailen Sie uns Ihre Adresse an info@synagoge-memmelsdorf.de

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

6. März, 13. März, 20. März, 28. März (Ostermontag), 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V.

Postfach 1112, 96104 Ebern, www.synagoge-memmelsdorf.de, info@synagoge-memmelsdorf.de

Anschrift Synagoge: Judengasse 6, 96190 Untermerzbach-Memmelsdorf, Tel: (0 95 33) 98 23 54

Es gibt keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Wenn Sie die Synagoge besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns. Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Ute Schulze (Rundgangsleitung, Beisitzerin im Vorstand): Tel. (09533) 8167

Iris Wild (Erste Vorsitzende): Tel: (0 95 44) 98 50 44, iris.wild@synagoge-memmelsdorf.de